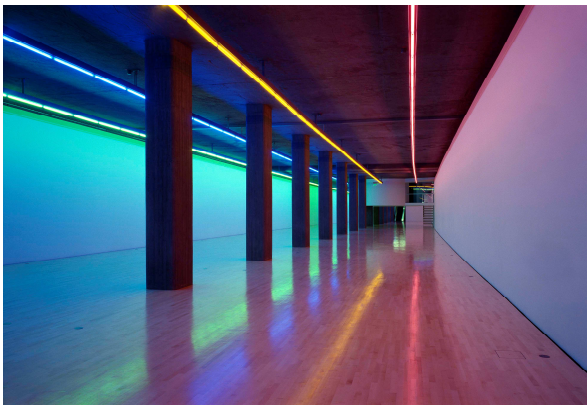


DANCE AT JUDSON AND ON AND ON AND ON

*Möglichkeitsräume des
Choreografischen in Kunst –
Performance – Tanz*

16. Juli – 30. August 2014 ^ München

*Städtische Galerie im Lenbachhaus in
Kooperation mit JOINT ADVENTURES
– Walter Heun*



(c) VG Bild-Kunst, Bonn 2014

Als Hommage an „DAN FLAVIN: UNTITLED (FOR KSENIJA)“ findet in diesem Sommer eine Performance-Reihe aus Werken des amerikanischen Postmodern Dance sowie neuen zeitgenössischen Arbeiten, deren choreografisches Schaffen sich in enger Verbindung zum amerikanischen Minimalismus geformt hat, im Kunstbau statt. In verschiedenen Präsentations- und Denkformaten wollen das Lenbachhaus und JOINT ADVENTURES überprüfen, welche neuen künstlerischen Arbeits- und Wahrnehmungsweisen sich jenseits der definierten Kunstdisziplinen entwickeln und welche Rolle dabei das Choreografische spielt. Ausgangspunkt der Kooperation ist die Phase der Tanz- und Kunstgeschichte, in der bildende Künstler und Choreografen ein mehrjähriges Labor einrichteten, um die Grenzen zwischen den Kunstformen zu erforschen: das Judson Dance Theater (1962 – 1964).

> Programm

16. Juli 2014
17.00 H + 19.30 H ^ Kunstbau im
Lenbachhaus ^ Opening
Trisha Brown Dance Company (US)
Early Works

2. + 3. August 2014
16.00 H ^ Georg-Knorr-Saal im
Lenbachhaus

Symposium JUDSON AND BEYOND

2. August 2014
20.30 H ^ Muffathalle
Steve Paxton (US)
Bound (1982) with Jurij Konjar

3. August 2014
20.30 H ^ Kunstbau im Lenbachhaus ^
Deutsche Erstaufführung
Noé Soulier (FR)
Movement On Movement

19. + 20. + 21. August 2014
16.00 – 22.00 H ^ Kunstbau im
Lenbachhaus ^ Deutschlandpremiere
Siobhan Davies Dance (UK)
Table of Contents

28. + 29. + 30. August 2014
20.30 H ^ Kunstbau im Lenbachhaus ^
Uraufführung
Rosemary Butcher (UK)
New Work
Mit Sabine Glenz, Katrin Schafitel und
Zufit Simon

> Informationen

www.jointadventures.net
www.lenbachhaus.de

> VVK

www.muenchenticket.de

> Veranstalter

Städtische Galerie im Lenbachhaus in
Kooperation mit JOINT ADVENTURES
– Walter Heun

DANCE AT JUDSON

Mit den Ideen und Konzepten des Judson Dance Theater war Tanz nicht mehr das, was er vorher war. Er öffnete sich zum ersten Mal für die Entdeckung des Außergewöhnlichen im Alltäglichen und wurde von jeglichen inhaltlichen Konnotationen losgelöst. Es ging um die Schaffung reiner Bewegung bzw. Bewegungsabfolgen – jenseits des klassischen Aufführungskontextes „Theater“. Seitdem wird eine Form der choreografischen Kunst praktiziert, die mit und über, aber auch unabhängig vom performativen Körper zu denken ist. Die Möglichkeitsräume des Choreografischen in den Künsten wurden mit den Forschungen des Judson Dance Theater unbegrenzt: Dance at Judson and on and on and on

...

16. Juli

17.00 + 19.30 H ^ Kunstbau im
Lenbachhaus ^ Opening

Trisha Brown Dance Company (US)
Early Works



(c) Alfredo Anceschi

Trisha Brown – Ikone des amerikanischen Postmodern Dance – wurde 1961 Teil der legendären Judson Dance Bewegung und revolutionierte den modernen Tanz mit ihren abstrakten Tanzminiaturen für immer. Brown ging es um die Schaffung reiner, neutraler Bewegung. Ausgehend von einer simplen Regel und ihrer Abwandlung

entwickelte sie komplexe Strukturen, die die Körper der Tänzer zu kinetischen Skulpturen im Raum verwandeln. Zugleich sind ihre formalistischen Arbeiten voller Humor. Die im Kunstbau gezeigte Auswahl der „Early Works“ macht die einzigartige Begegnung mit einer Protagonistin der neueren Tanzgeschichte möglich!

Es werden u.a. gezeigt >

Accumulation (1971)

Spanish Dance (1973)

Sticks (1973)

Figure A (1974)

2. August

20.30 H ^ Muffathalle

Steve Paxton (US)

Bound (1982) with Jurij Konjar



(c) Nada Zgank

Steve Paxton löste mit seinen wegweisenden Arbeiten den Tanz aus seinem elitären, akademischen Rahmen. Er ist Gründungsmitglied des Judson Dance Theater und einer der Begründer der Bewegungstechnik, die heute als Kontaktimprovisation bekannt ist. Mit dem slowenischen Tänzer Jurij Konjar hat er sein Stück „Bound“ aus dem Jahr 1982 im vergangenen Jahr neu einstudiert. „Bound“ kombiniert auf raffinierte Weise choreografierte Sequenzen mit theatralen Handlungen. Zugleich ist die Neubearbeitung der Versuch, eine Perspektive auf die Gegenwart von heute zu finden.

2. + 3. August
16.00 H ^ Georg-Knorr-Saal im
Lenbachhaus

Symposium

JUDSON AND BEYOND

Im Rahmen der TANZWERKSTATT
EUROPA

Das Symposium möchte Denkartens des Choreografischen und seine Auswirkungen für den zeitgenössischen Tanz und die bildende Kunst untersuchen. Die Ideen der Vertreter des Judson Dance Theater – Trisha Brown, Lucinda Childs, David Gordan, Deborah Hay, Steve Paxton oder Yvonne Rainer – werden vor dem Hintergrund derzeitiger Diskurse und aktueller künstlerischer Arbeitsweisen nach choreografischen Strategien und Wahrnehmungsprozessen sowie ihren jeweiligen kunstgeschichtlichen und sozio-politischen Kontexten befragt.

Aus welchen künstlerischen und gesellschaftspolitischen Überlegungen entstand die Künste übergreifende Judson Dance Bewegung? Wie wurde das Choreografische aus dem Blickwinkel der verschiedenen Kunstdisziplinen gedacht? Wo finden sich Entsprechungen/ Abgrenzungen zum aktuellen künstlerischen Diskurs? Welche Konsequenzen ergeben sich daraus für die künstlerische Forschung am Choreografischen? Wie verändert sich die (öffentliche) Wahrnehmung der/ in den Kunstformen an sich?

Eintritt frei

Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat der Landeshauptstadt München.

3. August
20.30 H ^ Kunstbau im Lenbachhaus ^
Deutsche Erstaufführung

Noé Soulier (FR)

Movement On Movement



(c) Chiara Valle Vallomini

Der französische Tänzer, Choreograf und Philosoph Noé Soulier wird zum ersten Mal mit einer eigenen Arbeit in München zu Gast sein. Ausgangspunkt für Souliers Performance sind die „Improvisation Technologies“ aus dem Jahr 1999 von William Forsythe – Video und Installation in einem. Forsythe entwickelte darin ein Werkzeug, um Bewegung zu kreieren und zu analysieren. Soulier geht noch einen Schritt weiter, macht Forsythes Beschreibung von Bewegung zum Material seiner eigenen Choreografie und gibt ihr damit einen neuen Status: Wie kann eine Bewegung über eine andere Bewegung „sprechen“? Soulier reproduziert auf raffiniert physische Sequenzen aus Forsythes Arbeit, zugleich analysiert und reflektiert er die verschiedenen Möglichkeiten, sich in und mit diesem Material zu bewegen. Im Zusammenspiel aus Bewegung und Diskurs entsteht eine komplexe Übung. Was eine Erklärung des Tanzes war, wird nun selbst zum Tanz.

Mit freundlicher Unterstützung des Institut français.

19. + 20. + 21. August
16.00 – 22.00 H ^ Kunstbau im
Lenbachhaus ^ Deutschlandpremiere

Siobhan Davies Dance (UK)
Table of Contents



(c) Pari Naderi

„Table of Contents“ ist Installation und Bewegungslabor zugleich. Die Choreografen und Performer Siobhan Davies, Andrea Buckley, Helka Kaski, Rachel Krische, Charlie Morrissey und Matthias Sperling suchen über die eigene künstlerische Biografie nach Wegen, wie man Tanz archivieren kann. Sie tauchen in ihr vergangenes Material ein und benutzen Choreografie, Sprache und Humor, um herauszufinden, wie man sich an Bewegung erinnert, Bewegung aufbewahren kann. „Table of Contents“ ist ein Live-Dialog, der – von der historischen Tanzforschung über den menschlichen Körper als Archiv – unterschiedliche Konzepte von Choreografie und Möglichkeiten ihrer Aufbewahrung erforscht.

Es handelt sich um eine 6-stündige Performance-Installation, die jederzeit besucht und wieder verlassen werden kann. Der Eintritt entspricht den regulären Preisen für die Dan Flavin Ausstellung. Tickets können auch im VVK über München Ticket erworben werden.

Mit freundlicher Unterstützung des British Council.

28. + 29. + 30. August
20.30 H ^ Kunstbau im Lenbachhaus ^
Uraufführung

Rosemary Butcher (UK)
New Work

Mit Sabine Glenz, Katrin Schafitel,
Zufit Simon u.a.

Im Einklang mit der Geschichte und Architektur des Raumes wird die britische Choreografin Rosemary Butcher im Kunstbau eine neue Arbeit mit Tänzerinnen aus München entwickeln. Ausgangspunkt ist das Konzept „activities“ – und damit auch Butchers künstlerischer Bezug zum Judson Dance Theater. Es soll um den Entstehungsprozess von Bewegung gehen, der es ermöglicht, simultan auf verschiedenen Ebenen zwischen vergangenem und zukünftigem choreografischem Material zu arbeiten. Butcher konzentriert sich dabei auf den Abdruck des Tänzerkörpers, den seine Bewegung im Raum hinterlässt. Was bleibt von etwas, das seinen Ursprung in einem choreografischen Prozess hat, der in der Zeit vor- und zurückspringt?

Mit freundlicher Unterstützung des Bayerischen Landesverbands für zeitgenössischen Tanz (BLZT) und des British Council.

> **VVK Tickets**
www.muenchenticket.de

> **Preise**
VVK 16,- EUR/ Ermäßigt 11,- EUR
Abendkasse 19,- EUR/ Ermäßigt 14,- EUR (ab eine Stunde vor Vorstellungsbeginn)

Für die 6-stündige Performance-Installation von Siobhan Davies Dance gelten die regulären Eintrittspreise zur Ausstellung von Dan Flavin > 10,- EUR/ Ermäßigt 5,- EUR